

Das 7. Relikt

Der Kampf der Drachen und Magier!

Von das7teRelikt

Kapitel 12: Kapitel 12 (Rae)

Unsanft wurde Lil wach gerüttelt, aus Reflex griff sie nach ihrem Schwert doch im nächsten Moment realisierte sie, das es Rae war die da an ihrem Bett stand.

„Wah, was weckst du mich? Ich hätte dir beinahe den Kopf abgehauen.“, gähnte sie und wollte sich wieder auf die andere Seite drehen und weiter schlafen.

„Du schuldest mir ein paar Antworten!“, meinte Rae und zog Lils Decke weg.

„Kann das nicht bis morgen warten?“, nuschelte diese und rollte sich ein.

„Nein, verdammt noch mal! Du erkennst einen Drachen, der Clanführer akzeptiert einfach, dass du das Relikt haben willst und ich hab noch gar nicht mit Demian angefangen. Ich mag ihn, das steht außer Frage aber woher weiß er soviel über Drachen? Ich mein hast du gesehen wie der Soulfly angesprochen hat und sein Ton und überhaupt er nimmt einfach hin, dass wir plötzlich nicht mehr auf der Suche nach meinem und Chris Vater sind? Was geht hier vor sich?“

Rae raste. Sie hatte einfach keinen schlaf finden können, zu viele Fragen hielten sie wach, trotz ihrer Erschöpfung. Und es gefiel ihr nicht, irgendetwas stimmte nicht.

„Rae, ... Ich hatte versprochen dir Antworten zu geben, aber hier und jetzt? Es tut mir leid, kannst du dich noch gedulden bis wir aus der Eiswüste wieder heraus sind? Ich verspreche, dann werde ich reinen Tisch machen“, Lil schaute Rae direkt an, doch sah sie, dass diese nicht so einfach aufgeben würde.

„Wie kann ich dir trauen? Die Kazzak sind uns auf den Fersen und ich hab keinen Plan warum und wie sie uns erneut finden konnten. Woher weiß ich, dass ich dir trauen kann? Wir sind hier her aufgebrochen aber ich habe immer mehr das Gefühl dich nicht zu kennen, ... mich in dir geirrt zu haben!“, die letzten Worte flüsterte Rae nur, doch Lil verstand sie klar und deutlich und sie taten weh.

„Ich, ... Rae, ich...“ Lil wusste nicht was sie sagen sollte. Sie drehte Rae den Rücken zu und nach einer Weile hörte sie wie diese aufstand und den Raum verließ.

Lil hatte keinen Schlaf mehr gefunden. Als Seraphina wenige Stunden später kam um sie zu wecken, wartete sie bereits angezogen auf einem der Stühle in ihrem Zimmer.

„Konntest du nicht schlafen?“, fragte Seraphina freundlich und wartete auf Lil.

„Etwas, aber es ist viel zu kalt hier für meinen Geschmack“, grummelte diese.

Sie trafen die anderen auf dem Weg zurück zur Halle. „Soulfly erwartet euch!“

Erneut traten sie durch die Eistore, dieses mal war die Halle gefüllt mit Menschen, oder zumindest sahen sie alle aus wie Menschen.

„Ich hoffe ihr hattet genug Zeit um euch auszuruhen?“, fragte er freundlich und wies

auf Stühle die bei ihm standen, „Nehmt Platz. Wir haben eine Menge zu bereden.“

Rae und Lil setzten sich an die jeweiligen Enden, während sich Chris und Demian dazwischen setzten.

„Ich muss zugeben eure Bitte kam etwas unerwartet gestern. Wir haben uns die ganze Nacht beraten und einen Entschluss gefasst. Natürlich können wir nicht einfach auf euere Wort vertrauen. Wir haben noch einige Fragen und die erste habt ihr schon halbwegs beantwortet. Warum wollt ihr das Relikt?“

Noch bevor Rae etwas sagen konnte, fing Lil bereits an zu reden. „Wir wollen ein Treffen der Clans einberufen und versuchen diese dazu zu bringen sich zusammen zu schließen und Nachtarr anzugreifen.“

„Woher können wir wissen, dass ihr die Relikte nicht gegen uns einsetzt? Sie sind der letzte Schutz den wir haben.“, führte Soulfly seine Fragen fort.

Diesmal ergriff Rae das Wort und lies Lil zurückstecken. „Wir haben Familie und Freunde an Nachtarr verloren. Wir haben nichts mehr zu verlieren außer unserem Stolz und würden wir euch verraten, wäre das der Preis, den wir zahlen müssten. Niemals könnte ich mit mir Leben, sollte dies passieren. Ich würde lieber sterben als Nachtarr zu helfen!“

„Das sind große Worte. Doch kannst du nicht für deine Begleiter sprechen!“, erwiderte Soulfly und blickte Demain, Chris und Lil erwartungsvoll an.

Lil warf Rae einen langen Blick zu und erklärte dann ebenfalls, das nichts in der Welt sie dazu bringen könnte sich Nachtarr anzuschließen. Und auch Chris schloss sich dem an.

Als Demian anfang zu sprechen blickten ihn die anderen drei erwartungsvoll an. Sie hatten mit ihm nicht darüber gesprochen und hatten selbst keine Ahnung was er sagen würde.

„Sollte mein Leben eines der Relikte schützen können so soll es sein. Ich habe mich Lil und Rae angeschlossen in dem Wissen was auf dem Spiel steht und sollten sie scheitern, so scheitere auch ich!“

„So ein Schwachsinn! Bis wir hier ankamen hatten wir Demian nicht einmal anvertraut weswegen wir uns in der Eiswüste befinden. Ich weiß nicht was er vermutet hat, aber ich will ehrlich sein, ich hatte nicht erwartet, dass er es vermutet und das er es so leicht nimmt erst recht nicht“, erklärte Rae und blickte Soulfly dabei direkt an.

„Ich selbst besitze eins der Relikte der Drachen. Und nichts könnte mich dazu bringen es gegen die Drachen und Menschen einzusetzen.“, erklärte Lil

Soufly blickte Lil erstaunt an, als diese das Relikt der Stärke hervorholte. Für einen kurzen Augenblick lies sie dessen Macht frei auf den Drachenclanführer einwirken, ehe sie diese wieder verbarg.

„Ich bin beeindruckt von eurer Ehrlichkeit und eurer Verschriebenheit. Wir werden euch das Relikt anvertrauen, jedoch müsst ihr es finden. Zwei von euch werde ich in die Höhle der Anmut geleiten, seit ihr Fähig das Relikt zu erkennen, so ist es das eure!“

„Was fast unmöglich ist. Nur ein Drache kann das Relikt erkennen.“, ergänzte Seraphina.

Rae warf Lil einen skeptischen Blick zu, sie konnte Lil eindeutig als Reliktträgerin fühlen, sollten sie nicht auch fähig sein das Relikt zu erspüren?

„Demian und ich werden gehen!“, kündigte Lil an.

Rae war sofort auf hundertachtzig, was dachte sich Lil nur? Doch Rae hatte keine Zeit zu widersprechen, bevor sie auch nur ein Wort sagen konnte, waren Lil und Demian mit Soulfly durch eine Tür auf der linken Seite der Halle verschwunden.

Rae kam es vor als würde sie Stunden warten, doch bereits nach etwa einer halben Stunde kamen sie wieder zurück.

Lil lief zu Rae und hielt ihre Hand offen, darin lag ein tränenförmiger Kristall. Lil strahlte sie an und im nächsten Moment löste sich das Relikt auf.

„Was hast du gemacht?“, fragte Rae erstaunt und vergas für einen Moment ihren Ärger.

„Das Relikt ist aus Eis, ich habe es geschmolzen um es zu verbergen.“, grinste diese fröhlich und wand sich dann erneut Soulfly zu.

„Ihr habt was ihr wolltet, gebt gut Acht darauf! Doch seit euch bewusst solltet ihr unser Vertrauen verraten, werden wir euch für immer jagen! Ihr solltet euch jetzt nochmals ausruhen. Eine lange Reise wartet auf euch. Wir werden euch mit allem versorgen was ihr braucht um an die Grenze unseres Landes zu kommen.“

Damit verabschiedete Soulfly sich von ihnen und sie sahen ihn nicht wieder.

Am nächsten Morgen war alles für sie bereit. Sie hatten am Vortag noch mit Seraphina besprochen was sie alles brauchen würden. Diese hatte über Nacht alles organisiert. Die Hunde waren in neue Schlitten eingespannt worden.

Die Eisdrachen hatten ihnen erlaubt, erneut einen Teil ihres Weges durch die unterirdischen Eishöhlen zu nehmen. Dies würde sie vor schlechtem Wetter schützen. Auch würden sie nie sagen können wo das Lager der Drachen ist. Seraphina begleitete sie. Als sie jedoch, nach einigen Tagen, den Ausgang erreichten, war es Zeit sich zu verabschieden.

„Danke, für alles!“, meinte Rae und umarmte Seraphina zum Abschied.

„Vielleicht werden wir uns ja irgendwann wieder sehen! Passt gut auf euch auf. Ihr seid unsere letzte Hoffnung!“

„Bloß kein Druck!“, nuschelte Lil zu Rae und umarmte Seraphina ebenfalls und fügte dann laut hinzu, „Bis ins nächste Leben!“

Seraphina zeigte ihnen noch auf Lils Karte wo sie sich nun befanden und verschwand dann wieder den Weg den sie gekommen waren. Nach wenigen Sekunden hörten sie erneut das Fauchen, das sie vor einigen Tagen willkommen heißen hatte und als Rae sich herum drehte sah sie erneut die Augen.

Nach wenigen Stunden an der Oberfläche, gerieten sie bereits in einen Schneesturm.

„Na toll!“, grummelte Rae und kuschelte sich tiefer in den Schlitten.

„Glaub mir ich bin auch froh wenn wir aus dieser verdammten Kälte heraus sind!“, rief Lil vom anderen Schlitten aus.

„Als ob wir gerne hier wären!“, motzte Rae schlecht gelaunt.

„Naja in einigen Tagen sollten wir ja hier raus sein!“, erklärte Lil mit einem Blick auf die Karte, „Wir haben ein gutes Stück in den Tunneln zurück gelegt!“

„Meinst du wir schaffen es in zwei vielleicht drei Tagen?“, fragte Chris hoffnungsvoll.

„Ja ich denke schon, wir sind jetzt etwa hier.“, erklärte sie und zeigte auf die Karte.

„Als ob wir das von hier aus sehen können!“, zankte Rae, „Chris warum hältst du nicht an, dann können wir tauschen, ich habe lange genug gegessen!“

Sie hielten und aßen auch gleich etwas. Der Schneesturm hatte etwas nachgelassen, als sie sich etwa eine Stunde später wieder auf den Weg machten.

Ihr Weg führte sie direkt nach Süden. Es war der schnellste Weg heraus, sie würden zwar etwas westlich von Sophiron aus der Eiswüste kommen, aber das nahmen sie gerne in kauf.

Rae trieb ihre Hunde etwas stärker an und nach einige Stunden hatte sie einen

Abstand zwischen sich und Lil gebracht.

„Was ist denn mit Rae los?“, fragte Demian und drehte sich etwas zu Lil herum.

„Sie will Antworten. Antworten die ich ihr nicht geben kann, noch nicht!“, erklärte Lil und trieb ihre Hunde ebenfalls an, um den Abstand nicht noch größer werden zu lassen.

„Aber vielleicht hast du Glück, wir laufen gerade direkt auf einen Trupp Kazzaks zu! RAE“, schrie Demian am Ende.

Rae war jedoch zu weit voraus um ihn zu hören. Lil blickte sich hektisch um, sie hatte die Kazzak im selben Moment wahrgenommen wie Demian und wusste es wäre Rae und Chris Ende, würden diese in die Kazzaks laufen. Es gab keine Möglichkeit sich im Weiß des Eises zu verstecken, die Kazzak hielten direkt auf sie zu, daher war es unnötig keine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

„Eastra le!“, schrie Lil mit ausgestreckter Hand. Ein Feuerball schoss aus der Handfläche hervor und hielt direkt auf Rae und Chris zu.

Rae hörte den Feuerball kommen und drehte sich herum. Es wäre zu spät gewesen um zu reagieren, im Rauschen des Windes hatte sie den Angriff zu spät wahrgenommen und auch ihre magischen Schutzbarrieren hatte er umgangen. Doch bereits im nächsten Moment realisierte sie das es kein Angriff sonder eine Warnung war. Lils Stimme ertönte, als der Feuerball die Form eines Drachens annahm.

„Kazzaks direkt vor euch!“